Merchants' Haus,

No. 237 Nord Dritte Straße,

Philadelphia.

Der Unterzeichnete zeigt seinen Freunden und dem reisenden Publikum ergebenst an, daß er noch immer das Merchants' Haus, No. 237 Nord 3te Straße, bewohnt, wo er sich allezeit bemühen wird, Alle auf das angenehmste zu bedienen, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren.

Das Haus befindet sich beinahe im Mittelpunkt der Geschäfte, bequem zu den Haupt-Riegelbahnen und andern Depots, sowohl als andern Bergnügungsorten in der City.

Eine tägliche Kutschen Linie verläßt das Haus um 6 Uhr Morgens für Allentaun und Bethlehem.

Ausgedehnte Stallung mit einem großen Hof befindet sich dabei, und stehen unter der Aufsicht von sorgsamen Bedienten.

Bedingungen—75 Cents per Tag.

W. H. Busch.

Philadelphia, Mai 30. nq6M

Cuba-Expedition.

Der Burger ist doch nicht fortgezogen.

Meine Freunde und Unterstützer werden sich erinnern, daß ich vor einiger Zeit bekannt machte, daß ich fortzuziehen gedachte. Dies geschah aber, versteht sich von selbst, um eine Gelegenheit zu haben doch wieder einmal von den vielen Geschäften auszuruhen, indem mein Zusatz damals so groß war, daß ich nicht allen Ansprechenden gehörig, so schnell als sie es wünschten abwarten konnte.

Ich gebe aber nun hierdurch Nachricht, daß ich jetzt ausgeruht habe, daß ich nicht fortgezogen bin, daß ich noch an meinem alten Standplatz in der Nord-Allenstraße

Das Ofen- u. Blechschmied-Geschäft

größer betreibe als ich dies je gethan habe, und daß in allen Stücken ich nun wieder bereit bin, mich einigem Auflauf entgegen zu stellen, mag er auch so groß sein als er will—jedoch hoffe ich man wird mir gehörige Zeit dazu erlauben—immer wäre es aber beßer, wenn nicht alle auf einmal kämen.

Kochöfen! Kochöfen!! Kochöfen!!!

Ich habe gegenwärtig **150** erste Güte Kochöfen auf Hand, die an Schönheit, Dauerhaftigkeit, Handigkeit und Billigkeit die Rathbun Oefen ganz im Schatten zurücklaßen—überhaupt begreift mein Assortement Oefen, alle Arten in sich die in dieser Gegend verlangt werden.

Blechwaaren.—Mein Assortement Blechwaaren ist vollständig, und wird sonst nirgendswo übertroffen.

Dachrinnen verfertige ich an den niedrigsten Preißen auf Bestellung, und verspreche daß alle meine Arbeiten von der ersten Güte sein sollen.

☞Er hat sich auch besonders eingerichtet um auf Verlangen Häuser oder andere Gebäude auf die beste Manier, an den billigsten Bedingungen und auf die dauerhafteste Weise mit Blech zu decken.

Ueberhaupe sollen meine Forderungen ganz billig sein—und höchst dankbar für die liberale Unterstützung die ich genossen habe, bitte ich um fernern Zuspruch.

Stephen Burger

Allentaun, Juni 13. nqbv

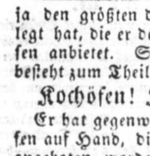
Wichtig vom Süden!

Hier ist der Ort wohlfeil zu kaufen!

Thomas O. Ginkinger,

Ofen- und Blechschmied in Allentaun,

Hamiltonstraße, zwei Thüren unterhalb dem Buchstohr zur „Patriot" Druckerei,



Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum im Allgemeinen die Anzeige zu machen, daß er soeben von den großen Städten zurückgekehrt ist, woselbst er einen großen Vorrath allerlei

Holz- und Kohlen Oefen,

ja den größten der noch je in Allentaun war, eingelegt hat, die er dem Publikum an sehr billigen Preisen anbietet. Sein Stock, der unübertrefflich ist, besteht zum Theil aus folgenden Oefen:

Kochöfen! Kochöfen!! Kochöfen!!!

Er hat gegenwärtig **184** von den besten Kochöfen auf Hand, die je in dieser Gegend zum Verkauf angeboten worden sind. Nebendem daß sie weit schöner, billiger, vortheilhafter und dauerhafter sind, stellen sie noch an Güte die Rathbun Oefen ganz und gar in den Hintergrund.—Ueberhaupt besteht sein Assortement aus folgenden:

Neueste Mode Holz- und Kohlen Oefen. Oefen für Parlors oder Geschäftshäuser, aus Rohrblech und Eisen; Fäncy Radiator Oefen, eine Art Oefen die vielen andern vorgezogen werden, weil dieselbe eine gute Hitze verbreiten mit wenig Brennstoff; Bandbor Oefen jeder Art und Größe; eine neue Art Kochöfen, für Kohlen oder Holz geeignet, die sicherlich jede Art Kochöfen, die je dem Publikum angeboten wurden, in den Schatten stellen, und die gelobt werden von Allen, die dieselbe in Gebrauch haben, und ist überhaupt ein sehr empfehlenswerther Ofen, weil man mit wenig Brennstoff vieles zu gleicher Zeit zurüsten kann. Es ist bei weitem der wohlfeilste Ofen den man in einer Familie brauchen kann. Auch hat er noch alle Sorten Oefen, die man sich nur erdenken kann, welche er sehr wohlfeil anbietet.

Blecherne Dächer.

Er hat sein Etablißement so eingerichtet, daß er jeder Zeit Dächer, Dach-Kandeln und Rinnen auf Bestellung und auf die kürzeste Anzeige und auf die beste Weise verfertigen wird. Auch hat er immer auf Hand und verfertigt auf Bestellung, an den allerbilligsten Preisen, blechernes Geschirr jeder Art.

Flickarbeit und Ausbesserungen an Oefen, Dächer, Rinnen, u. s. w., werden auf die kürzeste Anzeige besorgt.

Dankbar für bisher genossene zahlreiche Unterstützung, hofft er durch billige und pünktliche Bedienung, gute Arbeit und billige Preise, eine Fortdauer zu genießen.

Thomas O. Ginkinger.

Juni 20. nqbv

☞Große Erfindung für Geschäftsleute.

Unauslöschliche und unzerstörbare

Schwarze und rothe Schreibtinte,

einzig und allein bereitet von

H. Boureau, No. 1 Süd Dritte Straße,

und zum Verkauf bei

Sower und Barnes,

No. 84 Nord Dritte Straße, Philadelphia.

☞Diese Tinte ist garantirt metallne Federn nicht anzufressen, noch ihre Farbe zu ändern oder sich zu verdicken, wenn in reinen Gefäßen aufbewahrt und die Federn in keiner andern Tinte gebraucht werden.

Die Kaufleute, Geschäftsleute und schreibende Gemeinheit sind ersucht eine Probe damit anzustellen, und sie werden finden, daß sie ein Bedeutendes in Federn ersparen; daß wenn Federn jetzt nicht mehr tauglich sind zum Gebrauch nachdem sie ein Tag in der gewöhnlichen Tinte waren, sie für Tage in dieser Tinte sein und wochenlang gebraucht werden können.

Wir haben eine große Anzahl Anempfehlungen von unsern Geschäftsleuten erhalten, von denen wir einige als Zeugnisse von der Qualität dieser Tinte hier folgen lassen. Das Publikum kann daraus die Vorzüge dieser vor andern jetzt gebrauchten Tintensorten ersehen.

Philadelphia, Juli 9, 1850.

Hr. H. Boureau—Sir: Folgendes ist das Resultat der Experimente, die ich mit der mir zur Untersuchung übergebenen Tinte in meinem Laboratorium anstellte:

Die Tinte war ohne den geringsten Sauergeschmack. Stücke von schwammigtem Papier mit der Tinte geschwängert und getrocknet, war in seinem Gewebe nicht angegriffen; ich schrieb abwechselnd Linien mit dieser und mit gewöhnlicher Tinte, beides auf Schreibpapier und Baumwollenzeug, und stellte folgende Versuche an:

Mit Kleesäure verschwand die gewöhnliche Tinte sogleich, während Ihre Tinte blos eine Schattirung röther wurde; durch Abwaschung der Säure und Hinzuthun von Ammonia wurde Ihre Tinte allein wieder hergestellt, mit einer tiefen Blaufarbe. Wenn gewaschen und getrocknet, war das Gewebe des Papiers fest wie zuvor, und das Geschriebene das nämliche. Dasselbe Experiment mit den auf Baumwollenzeug geschriebenen Linien vorgenommen, brachte das nämliche Resultat hervor, obschon das Zeug mit Seife gewaschen war. Das nämliche war der Fall bei Anwendung von Salzsäure anstatt Kleesäure. Die Tinte floß leicht und schwarz aus der Feder, und beinahe so gut nachdem es schier trocken gedunsten war; durch Hinzuthun von Wasser erhielt man eine Auflösung in allen Hinsichten der originellen Tinte gleich. Ich zögere nicht Ihre Tinte als andern allgemein gebrauchten weit überlegen anzuempfehlen. **Dr. C. M. Wetherill,** Analytischer Chemist.

Philadelphia, August 30, 1850.

Hr. H. Beureau—Sir: Ich habe Ihre schwarze Schreibtinte schon seit einiger Zeit gebraucht und als einen herrlichen Artikel erfunden; sie fließt leicht von der Feder und ich finde daß sie weder schimmelt noch die Federn anfrißt, was eine sehr wichtige Sache ist.

J. Burchard, Ver. Staaten Commissioner.

Hr. H. Beureau—Sir: Wir haben ihre Tinte seit einiger Zeit in Gebrauch und finden sie als die beste die wir noch hatten; sie fließt leicht von der Feder, ohne die Mühe des Abwischens zu erfordern, und wir nehmen keinen Anstand sie dem Publikum anzuempfehlen. **John Williams,** Schreiber der Philad., August 14, 1850. [Quarter Sessions Courten.

Hr. H. Beureau—Sir: Wir haben Ihre Tinte seit einiger Zeit im Gebrauch und dieselbe gewährt in allen Hinsichten vollkommene Zufriedenheit. Die Tinte fließt leicht und frei von der Feder, ohne daß man dieselbe abzuputzen braucht, und wir fühlen keinen Anstoß dieselbe als den besten Artikel anzuempfehlen, den wir je gebrauchten. Achtungsvoll, **Warnick, Leibrand & Co.**

Philad., August 14, 1850.

Hr. H. Beureau—Sir: Wir haben eine Probe mit Ihrer unauslöschlichen und unzerstörbaren Schreibtinte gemacht, und finden sie in allen Hinsichten befriedigend; ja, sie ist die beste Tinte die wir je gebrauchten; sie fließt frei und zerfrißt die Feder nicht.—Ergebenst die Ihrigen, **James Roland & Co.**

Philad., August 14, 1850.

☞Obige Tinte ist im Buchstohr des „Patrioten" zu haben.

September 19, 1850. nq3M

Ein anderes wissenschaftliches Wunder!

Pepsin,

eine künstliche

Verdauungs-Flüssigkeit oder gastrischer Saft,

Ein großes Mittel für Dyspepsia!

Bereitet von Rennet, oder dem vierten Magen des Ochsen, nach Anweisungen von Baron Liebig, dem großen physiologischen Chemisten, durch J. S. Houghton, M. D., No. 11 Nord achte Straße, Philadelphia, Pa.

Dies ist wahrlich ein wunderbares Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Verstopfung und Debilität, auf natürliche Weise, durch den natürlichen Agent, den gastrischen Saft, heilend.

☞Ein halber Theelöffel voll dieser Flüssigkeit mit Wasser vermischt, verdaut oder löst fünf Pfund Roast-beef in etwa zwei Stunden außerhalb dem Magen auf.

Verdauung.

Verdauung wird hauptsächlich im Magen bewerkstelligt, durch Hülfe einer Flüssigkeit, die im gesunden Zustande aus der innern Hülle jenes Organs heausschwitzt, genannt der gastrische Saft.—Diese Flüssigkeit ist das größte Auflösungsmittel der Speise, der reinigende, erhaltende und stimulirende Agent des Magens und der Eingeweide. Ohne dasselbe findet keine Verdauung statt—keine Verwandlung der Speise in Blut und keine Nahrung des Körpers; sondern vielmehr ein unreiner, starrer, schmerzhafter und zerstörender Zustand des ganzen Verdauungs-Apparats. Ein schwacher, halbtodter oder verdorbener Magen produzirt keinen guten gastrischen Saft, und daher die Krankheit, das Elend und die Schwäche die dadurch entsteht.

Pepsin und Rennet.

Pepsin ist das Hauptelement oder große Verdauungsprinzip des gastrischen Safts. Es wird in großem Ueberfluß in den soliden Theilen des menschlichen Magens nach dem Tode gefunden und verursacht öfters, daß sich der Magen selbst auflößt. Es wird ebenfalls in den Magen der Thiere, als Ochsen, Kälber, etc., gefunden. Es ist das an vielen Orten durch Bauern gebrauchte Material um Käs zu machen, genannt Rennet, dessen Wirkung so lange das Wunder der Dairys war. Das Gerinnen der Milch ist der erste Auflösungsprozeß. Rennet besitzt erstaunliche Kraft. Der Magen eines Kalbs macht beinah eintausend Mal sein eignes Gewicht Milch gerinnen. Baron Liebig sagt, daß „ein Theil Pepsin mit sechzig tausend Theilen Wasser vermischt, Fleisch und andere Speise auflößt." Kranke Magen produziren keinen guten gastrischen Saft, Rennet oder Pepsin. Um zu zeigen daß diesem Mangel abgeholfen werden kann, citiren wir folgende

Wissenschaftliche Zeugniße.

Baron Liebig, in seinem berühmten Werke über animalische Chemie, sagt: Eine künstliche auflösende Flüßigkeit ist leicht zu bereiten aus dem Schleimhäutchen des Magens eines Kalbes, worin verschiedene Speiseartikel, als Fleisch und Eyer, erweicht, verändert und aufgelößt werden, auf die nämliche Art wie im menschlichen Magen.

Dr. Pereira, in seiner bekannten Abhandlung über „Speise und Diät," publizirt von Wilson und Co., Neuyork, Seite 35, erwähnt dieselbe große Thatsache und beschreibt die Methode der Bereitung.

Dr. John W. Draper, Professor der Chemie im medizinischen Collegium der Universität von Neuyork, sagt in seinem „Textbuch der Chemie" Seite 386: Es war eine Frage ob künstliche Verdauung hervorgebracht werden könne—es wird jetzt allgemein zugegeben daß es kann.

Professor Dunglison von Philadelphia widmet diesem Gegenstand über fünfzig Seiten in seinem großen Werke über menschliche Physiologie. Seine Experimente mit Dr. Beaumont über den gastrischen Saft, vom lebenden Menschenmagen und von Thiere erhalten, sind wohl bekannt. „In allen Fällen" sagt er, „wurde Verdauung eben so vollkommen auf die künstliche als natürliche Weise bewirkt."

Als ein Mittel für Unverdaulichkeit

hat Dr. Houghton's Präparat von Pepsin die bewunderungswürdigsten Folgen hervorgebracht, indem es Fälle von Entkräftung, Abmagerung, Nervenabnahme, und dyspeptische Auszehrung heilte, die ihre Opfer fast ins Grab gebracht hatten. Es ist unmöglich die Ausführlichkeit solche Fälle in dieser Bekanntmachung zu geben—aber man hat authentische Zeugniße von mehr als

200 merkwürdigen Kuren

in Philadelphia, Neuyork und Boston allein. Dies waren fast lauter desperate Fälle, und die Kuren waren nicht nur schnell und wundervoll, sondern auch permanent.

Es ist ein großes nervoses Gegenmittel, und von der erstaunlich kleinen Quantität die zu einer gesunden Verdauung nothwendig ist, glaubt man daß es wirkt nach

Electro-Magnetischen Principien!

Es ist keine Form von alten Magenbeschwerden die es nicht sogleich zu erreichen und zu entfernen scheint. Gleichviel wie schlimm sie sein mögen, es gibt augenblickliche Erleichterung! Eine einzige Dosis entfernt alle unangenehmen Symptome, und es braucht nur für eine kurze Zeit wiederholt werden, um diese guten Erfolge dauerhaft zu machen. Reinheit des Bluts und Kraft des Körpers sind unverzügliche Folgen. Es ist besonders vorzüglich in Fällen von Uebelkeiten, Erbrechen, Krämpfen, Schmerzen des Unterleibs, Unwohlsein nach dem Essen, niederer, kalter Zustand des Bluts, Schwermüthigkeit, Geistesniedergeschlagenheit, Kleinmuth, Abzehrung, Schwäche, Neigung zu Wahnsinn, Selbstmord, u. s. w.

☞Preis, Ein Thaler per Bottel. Eine Bottel bewirkt oft eine dauernde Kur.

Zur bequemen Versendung nach allen Theilen des Landes wird die verdauende Materie des Pepsin in der Form von Pulvern aufgethan, mit Anweisungen um es in verdünntem Alcohol, Wasser oder Syrup aufzulösen. Diese Pulver enthalten die nämliche Materie wie die Botteln, oder die doppelte Quantität für den nämlichen Preis, und werden portofrei durch die Post verschickt, wenn man einen Thaler sendet (postfrei) an Dr. J. S. Houghton, No. 11 Nord 8te Straße, Philadelphia.

Sechs Päckchen für fünf Thaler. Jedes Päckchen und Bottel enthält den geschriebenen Namenszug von J. S. Houghton, M. D. alleiniger Eigenthümer.

☞Im Buchstohr des „Patrioten" zu haben.

Neunte Monat 5, 1850. nq13

Bargains! Bargains!

Frische Ankunft von Spätjahrs- und Winter-Waaren.

Der Philadelphia Stohr

ist abermals versehen mit einem frischen Stock von Spätjahrs- und Winter-Waaren—die wohlfeilsten die noch jemals dem Publikum angeboten worden.

Bargains in Lädies Dreßgüter.

Soeben erhalten eine große Quantität Mous de Lains, figurirt und einfache zu 12 Cents.

Feine Qualität Mous de Lains, neuer Styl, von 18 bis 25 Cents.—Splendid neuer Styl Caßemere, von 31 bis 50 Cents—20 Stücke sechsviertel Thibet Tuch, roth, blau, pink und claret, das wohlfeilste welches jemals angeboten wurde, nur 50 Cents.

20 Stücke schwarze Alpaccas, nur 12 Cents—eine große Quantität schwarze Alpaccas und Mohair Lustre, von 25 bis 75 Prozent unter Preiß.

Soeben erhalten 50 Stücke neue Styl Dreßseide, schwarze, blauschwarze, türkische, sattin und veränderliche Seide, von 50 Cents bis $1 50.

Schawls! Schawls!

Soeben erhalten 200 lange Schawls, als Bäy Stäte, Waterloo und French, Maaß 2 bei 4 Yard, von 4 50 bis 10 Thaler.—100 achtviertel schwarz französische Thibet, mit seidenen Fringes, von 4 bis 5 50—achtviertel Blanket Schawls, von 1 bis 4 Thaler.

Tuch und Cassimere.

Eine große Verschiedenheit von Tuch für Herren, das wohlfeilste welches jemals angeboten wurde—ebenfalls Caßimere von 50 Cents bis 1 Thaler.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, gebleichte Musline, in großer Quantität.

100 Stücke feine Qualität, an 6 Cents, werth 10—100 Stücke Superfein, von 8 bis 10 Cents.

Cärpets und Flor-Oeltuch.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, 3000 Yds. Ingrain und Super Cärpets—an großen Bargains, von 22 bis 65 Cents.—10 Stücke Oeltuch von 50 bis 62 Cents.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, 100 Paar feine Wittney Blankets, an herabgesetzten Preißen, von 1 75 bis 6 00.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, ein großer Vorrath der feinsten Federn, an sehr niedern Preißen.

Mitbürger:—Ihr findet kurzum eine große Verschiedenheit jeder Art Waaren, welche für Baargeld verkauft oder für gute Landesprodukte ausgewechselt werden, und zwar wohlfeiler als an irgend einem andern Etablißement in dieser Nachbarschaft.—Ruft bei uns an und ihr könnt Euch verlassen, daß ihr die größte Bargains in Trockenwaaren machen könnt; also vergeßt nicht anzurufen am Philadelphia Stohr, 3ter Stohr westlich von Steckel's Hotel.

Yeager und Weidner.

Oktober 17. nq3m

Jenny Lind in Amerika!

Grenzenlose Aufregung!

Tausende sind allabendlich im Castle Garden, zu Neu-York, versammelt, um die schwedische Nachtigall, deren melodische Stimme die ungeheuren Versammlungen bezaubert, zu hören. Lobpreisungen, die sie bis in die Lüfte erheben, sind mit der Neuyorker Presse eine tägliche Vorkommenheit. Aber all diese große Aufregung ist noch gar nichts im Vergleich mit dem Erstaunen und der Bestürzung, welche unter den Bürgern von Allentaun und der Umgegend verursacht wurde, durch die Ankunft eines prachtvollen Assortements von

Herbst- und Winter-Güter am New-York Stohr,

dessen Reputation für den Verkauf wohlfeiler und guter Waaren von keinem andern übertroffen wird—ja, Economisten geben zu, daß er in diesem und den angrenzenden Caunties nicht seines Gleichen hat. Ihr Stock im Fache der **Lädies** besteht aus

Schwarze und Fancy Seide, schwarz Lustre, schwarze und Fancy Merinos, Thibet Tuch, Muslin de Lains, Cassimeres, Ginghams, Prints, u. s. w. kurz, ein jeder Artikel den man in unserm Fache verlangen mag.

Herren finden ein großes Assortement

Französisches und amerikanisches Tuch von allen Farben und Preisen, schwarze und fancy Cassimeres, schwarze Satin und Brocade Vestings, Sattinets, Velvet Cord, Kentucky Jeans, u. s. w. ein Assortement, welches alle früheren in den Schatten stellt.

Kern und Klein.

Shawls.

Schwarzseidene, Bay Staat, Palmleaf, Caschmere, Brocha, Thibet, und alle Arten Trauer-Schawls, wohlfeil und von guter Qualität, zum Verkauf bei **Kern und Klein.**

Fäncy Güter,

als Läces, Edgings, fancy seidene Cravats, fancy Taschentücher für Herren, Kämme, Handschuhe, Crecha Bags, Hals- und Beltbänder, fancy Cellars, u. s.w., alles von der besten Qualität, zum Verkauf bei **Kern und Klein.**

Carpets.

Die neuesten und besten Styls von Carpets, in sich fassend ein großes und ausgedehntes Assortement, an bedeutend herabgesetzten Preisen, zum Verkauf bei **Kern und Klein.**

Grocerien.

Melasses, Zucker, Kaffee, Thee, u.s.w., erhalten und wohlfeil zu verkaufen bei **Kern und Klein.**

Werden verlangt:

5000 Buschel **Grundbeeren,** für welche der höchste Preis in Baar oder im Austausch für Waaren bezahlt wird am New York Stohr, bei **Kern und Klein.**

Holz verlangt:

5000 Klafter Holz wird verlangt, wofür der höchste Marktpreis bezahlt wird, am New York Stohr bei **Kern und Klein.**

Frische Makrelen.

Nummer 1, 2 und 3, in ganzen, halben und viertel Barrels, frisch und zu verkaufen bei **Kern und Klein.**

Allentaun, Oktob. 3. nq—

☞Mittel für Zahnweh.

Personen die mit dieser schmerzlichen Krankheit geplagt sind, können eine sichere Kur von dem Unterzeichneten, an einem geringen Preiß erhalten. Es besitzt die Eigenschaft um die Zähne vor fernerer Fäulniß zu bewahren. Solche daher die mit dem Zahnweh geplagt sind, können anrufen an seiner Wohnung, gerade gegenüber der Oddfellows Halle, in dem nämlichen Gebäude worin sich die Postoffis befindet.

Daniel Keiper.

Die Unterzeichneten, Bürger der Stadt Allentaun, haben von Daniel Keiper's Zahnweh-Tropfen Gebrauch gemacht, und können dieselbe als ein kräftiges Mittel gegen diese schmerzhafte Krankheit empfehlen.

J. W. Mickle,	William Burger,
Geo. Kistler,	Jeremiah Schnabel,
Sarah Massey,	Henry Hartner,
Dl. Zacharias,	Hiram Beers,
Robert Kramer,	Peter Diehl,
Henry Schwartz,	E. Gangewer,
W. F. Derr,	G. A. Gangewer.

Juli 18, 1850. nq13

Grosser Aufruhr!

An dem alten Standplatz von Elias Mertz ist aufs neue ein Stohr eröffnet, mit einem schönen und großen Vorrath von

Herbst- und Winter-Gütern!

George Rosenberger

Hat den schönsten, verkäuflichsten und besten Theil von den Waaren von Mertz und Landis ausgesucht, und an ganz billigen Bedingungen, käuflich an sich gebracht, und hat jetzt als Zusatz zu obigen ein großer und schöner Vorrath von ganz

Neuen und wohlfeilen Waaren

eingelegt, die er alle mit kleinen Profiten und schnellem Verkauf abzusetzen gedenkt; und er versichert Alle, die geneigt sind ihn zu unterstützen, daß sie manche Artikel wohlfeiler bei ihm kaufen als sonstwo, und dabei soll auf's strengste darauf gesehen werden, daß alle ohne Unterschied, Recht und ohne Betrug oder Vortheil sollen behandelt werden.

Von dem großen Stock von wohlfeilen Gütern kann man nur folgende anführen:

Die Lädies Dreßgüter

bestehen aus Seide von allen Qualitäten und Preißen, schwarze und colorirte Alpaccas, Croton Tuch, Cashmere, und ein prächtiges Assortement von Mous de Laines und Ginghams.

Lädies ruft an und urtheilet für Euch selbst.

Schawls! Schawls!

Schwarze und mode-colorirte, Thibet, Merino, und ein großes Assortement von Blänket, Bäy Stäte langen und Squäre Schawls, wohlfeil zu haben bei

George Rosenberger.

Tuch—Ganz wollenes Tuch für $1 und alle Arten von French, Belgien und Englisches Tuch, von $1 zu 5 Thaler per Yard.

Caßemers, ganz wohlfeil, von allen Farben, Satinets, Kentucky Jeans, und prächtige Satins, und alle Arten Westenzeug.

George Rosenberger.

Prints.—Ein großes Assortement von Prints, von 4 zu 15 Cents per Yard, die an Schönheit und Güte nicht übertroffen werden, bei

George Rosenberger.

Musline.—Gebleichte und ungebleichte Musline von allen Arten und Preißen, zum Verkauf bei

George Rosenberger.

Spiegel, Glas- und Quiens-Waaren.

Ein splendid Assortement von den neuesten Patterns, in Setts und beim Stück, an den niedrigsten Preißen, bei

George Rosenberger.

Groceries.—Ein großer Stock gewählte Groceries, als Zucker, Kaffee, Melasses und Thee, von allen Arten und Preißen, bei

George Rosenberger.

Wird verlangt.

1000 Buschel Grundbeeren, so wie alle Arten Landesprodukten, wie auch Schmalz, geräuchertes Fleisch, Butter, Eier, Holz, u. s. w., wofür immer der höchste Preiß in Geld oder im Austausch für Waaren bezahlt wird, bei

George Rosenberger.

Allentaun, October 15. nq4m

Ankunft

Frischer Herbst- und Winter-Güter!

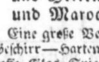
David Gehman,

Stohrhalter in Hosensack, Lecha Caunty,

Benachrichtigt seine zahlreichen Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben von Philadelphia zurückgekehrt ist, allwo er eine große Auswahl Güter eingekauft hat—bestehend aus

Plain Lustre, changeable und figurirte Alpacas, plain und gedruckte Muslin de Lains, Ginghams, Kattune, Kelsch, Flanelle, &c. &c. &c. Englisches, französisches und amerikanisches Tuch von beinahe allen Preisen und Farben, Cassimers, Vestings, Sattinets, Thibet und wollene Schawls, Baumwollen Garn, &c. &c. &c.

Grozerien, als:



Molasses, Zucker, Kaffee, Makrelen von guten Qualitäten und niedern Preisen, Gewürze, Salz, u. s. w.

Modische Hüte und Kappen, Schuhe für Damen und Herren, Stiefel, Sohl- und Oberleder, Kalb- und Maroccofelle.

Eine große Verschiedenheit von **Quienswaaren,** Irdenes Geschirr—Hartewaaren, eine große Auswahl—Druggerien, Farbestoffe, Glas, Spiegel, u. s. w.

Soeben erhalten, **Ein großer Stock Eisen,** etc., als:—Warrantirtes gehämmertes Stangen-Eisen—amerikanischer und schwedischer Stahl, warrantirt für 6 Cents das Pfund—Cast und Scheeren Stahl, ebenfalls warrantirt—Band, rundes, halbrundes und eckiges E. refeinirtes Eisen—Bogen und Reif Eisen—Gußwaaren, Oefen, Kessel, Eisenhäfen, Beilers, Gräten, Pflugwend und Landseiten, Wagenboxen.—Ebenfalls, ein großer Stock englische Wagenreife, von jeder Dicke und Breite, warrantirt für 2½ Cents das Pfund.

Ueberhaupt besteht sein ganzer Stock aus vortheilhaft ausgesuchten Waaren, so daß seine Auswahl von keinem Landstohr übertroffen wird. Er ladet daher Alle und Jede freundschaftlich ein, bei ihm anzurufen und sich von dem obengesagten zu überzeugen. Die Waaren werden Jedermann umsonst gezeigt.

Auch fühle ich einen Dank schuldig, an alle meine Nachbarn und Gönner und das Publikum überhaupt, für die bereits seit langen Jahren freundschaftlich genossene Unterstützung—und ich bitte achtungsvoll um eine Fortdauer derselben.

David Gehman.

Hosensack, Okt. 3, 1850. nq3M

Wichtig für die

Lädies von Allentaun.

Ein neuer Fäncy Stohr

soeben eröffnet

Auf der nördlichen Seite der Hamilton Straße, schräg gegenüber Barber und Yeungs Hartewaaren Stohr. und zwischen Kern und Kleins, und Sampsen, Wagner und Co's. Trockenwaaren Stohrs.

Läces, Bänder, etc. etc.

Bänder von 10 bis 31 Cents.
Edgings von 1 bis zu 4 Cents.
Lisle Läces von 2 bis 6¼ Cents.
Bobbin oder Linen von 4 bis 12½ Cents.
Embreidirte Kragen und Capes von 8 Cents bis 1 Thaler.
Nadle gearbeitete Edgings und Insertings.
Kinder Waists.
Läce Veils.
Bonnet Kappen und Tabs.
Figurirte Läces.
Scarfs.
Strümpfe und Handschuhe.
Plaid und Jackonet Musline.
Lädies Dreß Kappen.
Fäncy Knöpfe und Trimmings.
Kämme, Belts und Slides.
Fäncy Spellen.
Untertücher oder Spencers.
Trauer-Kragen.
Nadel gearbeitete Cuffs.
Linen Cambric Tücher von jedem Styl, etc. etc.

Alles wird wohlfeil verkauft.—Ruft an und beschauet es.

☞**Milliners** werden an Philadelphier Preisen versorgt.

E. Moody.

Allentaun, October 15. nq3Mt

Zähne.

Dr. Hand's Office—nächste Thüre zum Neu-Yorker Stohr.

Preise—Beste Zähne	auf Geld-Platten	$2 25
	auf Silber-Platten	1 50
	auf Pivots	1 00
	Plugs von Gold	50
	Silberne Plugs	25

17 Jahre Praktik in Allentaun.—Alle Operationen warrantirt.

Allentaun, August 23 nq13

Neue Ankunft.

Grim und Reninger sind soeben von Neuyork und Philadelphia mit einem glänzenden Spätjahrs- und Winterstock Güter zurückgekehrt, die man jetzt im

Bauern und Handwerker Stohr

ausgepackt hat, wo sie ihre Freunde und das Publikum insbesondere einladen anzurufen und ihren vortrefflichen Stock Güter zu besehen, ehe sie sonstwo kaufen.

Ihre **Lädies Dreß-Güter** bestehen aus Seide von allen Qualitäten und Farben, schwarze und colorirte Alpaccas, Croton Tuch, Caschmere, Mous de Lains, Ginghams, Lyoneß Tuch, alles für Damen Anzüge.

Tuch—Blaues, schwarzes, drab blaues, grünes, und Cadet gemirtes, Englisches, Französisches und Belgien Tuch, Caßimere, Caßinetts, Kentucky Jains, Sattin und anderes Westenzeug—Flanelle von allen Qualitäten, und eine große Verschiedenheit anderer Waaren zu umständlich zu melden.

Prints.—200 Stücke Prints, von 4 bis 16 Cents per Yard, zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Musline.—200 Stücke gebleichte und ungebleichte Musline von allen Preisen und Qualitäten, zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Carpets.—Jede Arten, Preisen und Qualitäten von Carpets, zu haben bei Grim und Reninger.

Spiegel.—Ein großes Assortiment von Mahogony Främ-Spiegel, wohlfeil zu haben bei Grim und Reninger.

Groceries.—Ein großer Stock gewählte Groceries der im Markt zu haben war, beständig auf Hand und an den allerniedersten Preisen zu haben bei Grim und Reninger.

Glas und Quienswaaren.

Ein splendid Assortiment und von den neuesten Patterns, in Setts und beim Stück, an den niedersten Preisen zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Fische.—Ein großer Vorrath Makarele, No. 1, 2 und 3, in ganzen, halben und viertel Barrels, an herabgesetzten Preisen, zu haben bei Grim und Reninger.

Landesprodukte.

Jede Art Landesprodukten wird verlangt im Austausch für Waaren, wofür der höchste Marktpreis erlaubt wird. Grim und Reninger.

Frucht.—Welschkorn, Roggen und Hafer wird verlangt, wofür der höchste Marktpreis in Baargeld erlaubt wird bei Grim und Reninger.

Allentaun, October 10. nq3m

Ein neuer

Hut-Stohr

in Emaus, Lecha Caunty.

Unterschriebener macht dem Publikum bekannt, daß er einen neuen Hutstohr an seinem alten Stande, in Emaus, errichtet hat. Er hat eine große Auswahl der besten, schönsten und modehaftesten Hüte soeben in Philadelphia eingekauft, die er zum Verkauf anbietet. Er wird allezeit einen großen Vorrath auf Hand halten und bereit sein, Jeden der bei ihm anruft zu befriedigen. Kommt und urtheilet für euch selbst.

Henry Tool.

Oktober 24. nqbv

Charles Scholl,

Kaufmanns-Schneider in der Stadt Allentaun,

Benachrichtiget seine Freunden, alten Kunden und ein geehrtes Publikum überhaupt, daß er soeben eine neue Kaufmanns Schneiderei eröffnet hat, und zwar schräg gegenüber der Oddfellow Halle, und die 2te Thüre oberhalb der „Lecha Patriot" Druckerei, auf der nördlichen Seite der Hamilton Straße, in Allentaun, allwo er

Einen neuen und ganz vortrefflichen Stock Waaren

eingelegt hat, den er auf die kürzeste Anzeige an den billigsten Preisen, nach den neuesten Moden, auf die beste Weise, und auf das geschmackvollste zu Kleider umarbeiten wird.

Seine Waaren bestehen zum Theil aus superfeinen Tüchern von allen Farben und Preißen, und Niemand kann da fehlen seinen eigenen Geschmack zu befriedigen.

Sein Westenzeug wird nirgends sonstwo in dieser Stadt übertroffen;—Im Gegentheil fühlt er versichert daß seine Auswahl alles in diesem Ort an Schönheit und Billigkeit übertrifft.—Seine Caßemeres, Sattinets und so weiter, sind ebenfalls von erster Güte, und seine andere Sommerwaaren gleichfalls auf das Sorgfältigste ausgewählt, welches ihn in den Stand setzt, leinene Sommerkleider an den allerniedrigsten Preißen abzulaßen.

Kunden-Arbeit.—Solchen die sonstwo kaufen, wird er mit Freuden und Dank ihre eigene Waaren, an den billigsten Preißen zu Kleider verfertigen—und er wollte noch hier bemerken, daß er ihnen für frühere Gunst in diesem Fache seinen Dank zollt, und daß er sich stets freuen wird, sie mit ihren eigenen Waaren bei ihm einkehren zu sehen.—Er bittet daher um eine Fortdauer dieser Gunst.

Fertige Kleidungs-Stücke.

Er gedenkt auch immer ein vollständiges Assortement fertiger Kleidungs Stücke auf Hand zu halten, als Röcke, von allen Benennungen, Farben und Preißen, Westen, Hosen, etc. etc.—Handelt für eure eigenen Interessen und rufet an, er sehet nicht nach einem geldmachenden sondern nur nach einem lebenlaßenden Profit. Ganze Anzüge wie sie nur verlangt werden von 5 bis 25 Thaler, hält er immer in Bereitschaft, welche wenn ihr sie kauft sicher eine schöne Summe erspart.

Da er die Moden regelmäßig von Philadelphia und Neuyork erhält, so kann er somit allen nach ihrem eigenen Geschmack dienen.

Er ladet daher Alle ein, bei ihm anzusprechen, seine Waaren und Arbeiten zu betrachten (welches ja nichts kostet) und sich selbst von Obengesagtem zu überzeugen—und er fühlt versichert, daß wenn dies geschieht, er „seine Rechnung nicht ohne den Wirth macht," wenn er auf eine liberale Unterstützung des Publikums rechnet.

Charles Scholl.

April 18. nqbv